

A large, dark, textured fragment of a bronze helmet, likely the Troia helmet, is shown in profile against a blue background. The fragment is curved and has a rough, weathered surface.

# Troia

## Schliemann und Tübingen

### PROGRAMM

**25 Jahre Museum im  
Schloss Hohentübingen**

**35 Jahre Tübinger Troia-Projekt**

**200 Jahre Heinrich Schliemann**

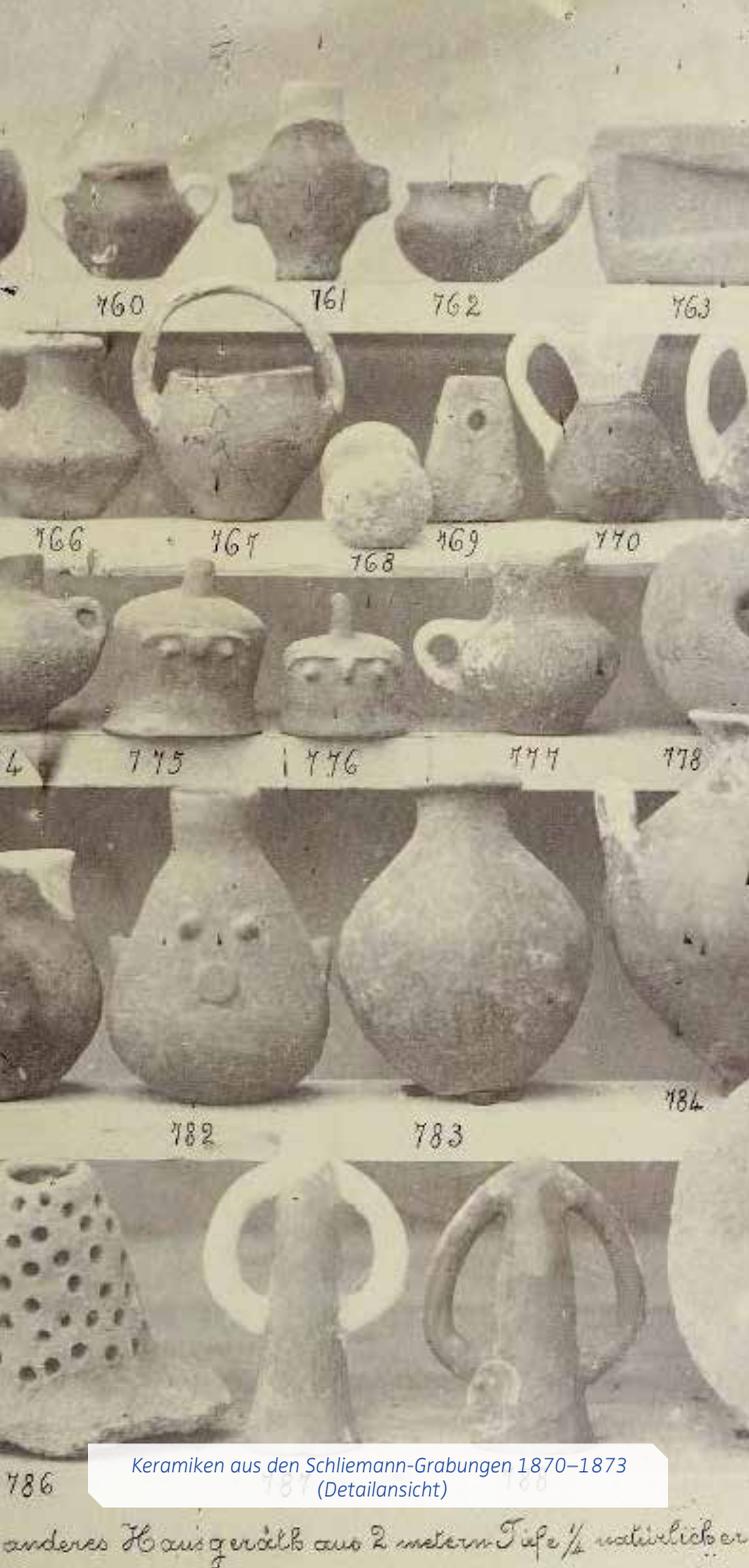
JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN  
PUBLIKATIONEN  
VERANSTALTUNGEN

MUT | Alte Kulturen  
Schloss Hohentübingen

**27. Oktober 2022 bis 16. April 2023**

# INHALT

Troia, Schliemann und Tübingen – Begrüßung	4
Die Ausstellung	7
Die Abteilungen der Ausstellung	10
Daten zur Ausstellung und zum Jahresprojekt	20
Die Publikation	24
Internationale Vortragsreihe zu „Troia, Schliemann und Tübingen“	27
Troia-Vortragsreihe in Stuttgart	36
Sondervorträge zum Projekt	40
Themenvorträge am MUT	44
Führungen und Workshops	48
Buchbare Gruppenführungen	54
Buchbare Gruppenführungen mit Workshop	59
Praxisseminar „MUT für alle: ‚Troia for Kids‘“	66
Die Entdeckerwerkstatt „Troia for Kids“	68
Das Quizheft „Troia for Kids“	69
Förderer	70
Impressum	75
Information	76



Keramiken aus den Schliemann-Grabungen 1870–1873  
(Detailansicht)

# TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN

## Begrüßung

Im Jahr 2022 begeht die Abteilung „Alte Kulturen“ des Museums der Universität Tübingen MUT im Schloss Hohentübingen ihren 25. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums und anlässlich des 200. Geburtstages des Troia-Ausgräbers Heinrich Schliemann erarbeitete das MUT in enger Kooperation mit dem seit 35 Jahren bestehenden Tübinger Troia-Forschungsprojekt die Sonderschau „Troia, Schliemann und Tübingen“ – und alles, was dazu gehört.

Zu diesen Jahrestagen kommt der glückliche Umstand, dass die archäologischen Sammlungen der Universität Tübingen über einen reichen Bestand an Troia-Originalen verfügen. Weitere Grundlagen dieses großen Jahresprojekts mit seinem vielfältigen Begleitprogramm und internationalen Gästen sind neben den Funden auch die Originalrepliken Heinrich Schliemanns, etwa aus Mykene, im Museum auf Schloss Hohentübingen. Schließlich wird die Jubiläumsausstellung noch ergänzt durch Objekte zahlreicher weiterer Sammlungen der Universität sowie durch externe Leihgaben.

In der Ausstellung sollen jedoch nicht nur die historischen Schliemann-Grabungen in Troia und in Mykene vermittelt werden, sondern auch die neueren Tübinger Forschungen. Präsentiert werden daher auch Dokumente wie Grabungspläne, Fotografien, Archivmaterial zum Tübinger Troia-Projekt und kontextualisierende Objekte aus verschiedenen Fachsammlungen der Universität. Hinzu treten digitale Vermittlungs- und Präsentationsformate, wie 3D-Visualisierungen und fotogrammetrische Rekonstruktionen. Parallel zur großen Ausstellung im Rittersaal ist darüber hinaus eine Hands-on-Begleitausstellung „Troia for Kids“ im Kabinettraum des Schlosses mit einem breiten museumspädagogischen Programm entstanden.

Goldene „Maske des Agamemnon“

Erarbeitet wurden beide von großzügigen Förderern unterstützten Ausstellungen und das umfangreiche Veranstaltungsprogramm gemeinsam mit Studentinnen und Studenten in zwei einjährigen Praxisseminaren im Rahmen des Masterprofils „Museum & Sammlungen – MuSa“ der Universität.

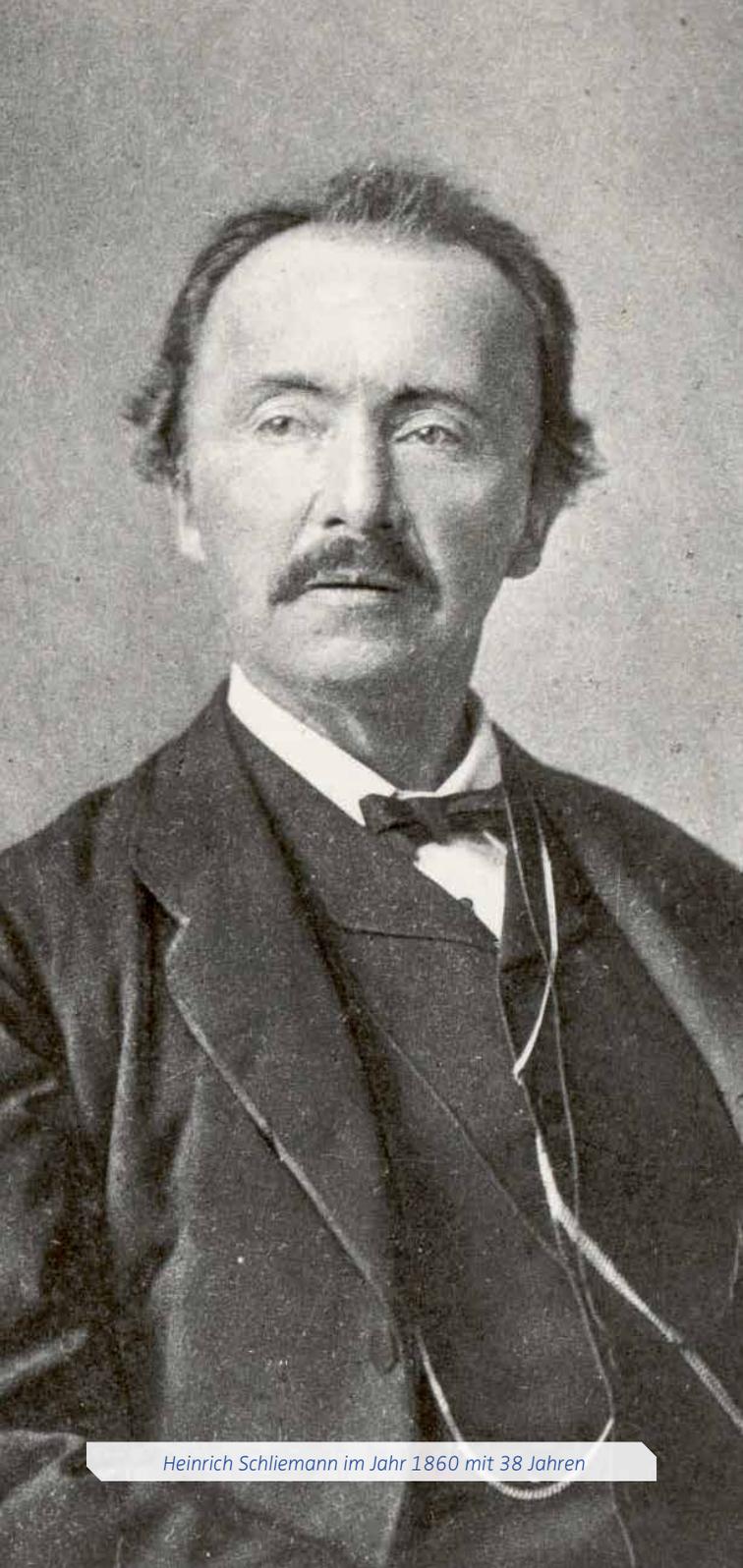
Dieses Begleitheft soll Ihnen Lust machen, unser Jahresthema in all seinen Facetten zu nutzen. Sie finden darin Informationen zu den Ausstellungen, zur Publikation, den Workshops, wissenschaftlichen Vorträgen, Unterhaltungsangeboten, Kinderführungen, zum Quizheft und zu manch anderem mehr.

Viel Vergnügen und neue Einblicke wünschen Ihnen

Ihr  
Prof. Dr. Ernst Seidl

mit Dr. Magda Pieniżek, Prof. Dr. Ernst Pernicka, Dr. Stephan Blum, Bettina Zundel und Dr. Michael La Corte sowie allen Kolleginnen und Kollegen des MUT und der eng kooperierenden Institute.

## Die Ausstellung



Heinrich Schliemann im Jahr 1860 mit 38 Jahren

„Troia, Schliemann und Tübingen“ entstand aus einer zufälligen Begegnung von Stephan Blum und Ernst Seidl an der Eingangstür zum MUT | Alte Kulturen im Schloss Hohentübingen. Was als Absichtserklärung, doch einmal etwas zusammen auf die Beine zu stellen, begann, das wurde schneller Realität, als man es sich hätte vorstellen können. Denn die Häufung von gleich mehreren Jubiläen sowie die Existenz von bedeutenden Objekten in den Sammlungen und dem Forschungsschwerpunkt zu Troia an der Universität Tübingen zwangen geradezu dazu, das auch für die Öffentlichkeit höchst reizvolle Thema „Troia“ zum Inhalt der Jahresausstellung 2022/2023 zu machen.

Glücklicherweise waren der Leiter des Troia-Projekts, Ernst Pernicka, seine und Stephan Blums Kollegin Magda Pieniżek sowie Michael La Corte vom MUT und die beiden Kustoden der Sammlungen der Klassischen Archäologie, Alexander Heinemann und Stefan Krmnicek, sofort mit im Boot.

Im Zentrum der Ergebnisse nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit, viel Engagement und zwei zweisemestrigen Praxisseminaren steht nun sicherlich die große Jahresausstellung im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen. Ihr Thema, ihre Inhalte und Exponate spiegeln so vielfältig und breit wie möglich das Spektrum, das die Schlagworte „Troia, Schliemann und Tübingen“ ausbreiten. Die Themen der Abteilungen reichen vom Troia-Mythos, über Heinrich Schliemann, die Grabungs- und Forschungsgeschichte, das Tübinger Troia-Projekt, die Funde zu Landschaft und Architektur, zu Repräsentation, Handel, Handwerk und Alltag sowie schließlich zur modernen Troia-Rezeption bis hin zum Troia-Trash.

# VERNISAGE

**Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19 Uhr**

Schlosskirche Hohentübingen, Rittersaal und Kabinettraum

## Programm

### Begrüßung

Professor Dr. Jürgen Leonhardt  
Dekan der Philosophischen Fakultät der  
Universität Tübingen

### Grußwort

N.N.  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und  
Kunst Baden-Württemberg

### Mehr als Lügner, Räuber und Schatzgräber?

Eine Wiederannäherung an Heinrich Schliemann  
zum 200. Geburtstag  
Abendvortrag von Professor Dr. Matthias Wemhoff  
Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschich-  
te, Staatliche Museen zu Berlin

### Zum Tübinger Troia-Projekt

Professor Dr. Ernst Pernicka  
Seniorprofessor an der Universität Tübingen und  
Wissenschaftlicher Direktor des Curt-Engelhorn-  
Zentrums für Archäometrie, Mannheim

### Einführung zum Jahresthema „Troia, Schlie- mann und Tübingen“

Dr. Magda Pieniżek, Wissenschaftliche Mitarbei-  
terin am Tübinger Troia-Projekt  
Professor Dr. Ernst Seidl, Direktor des Museums  
der Universität Tübingen MUT

### Anschließend Umtrunk im Rittersaal

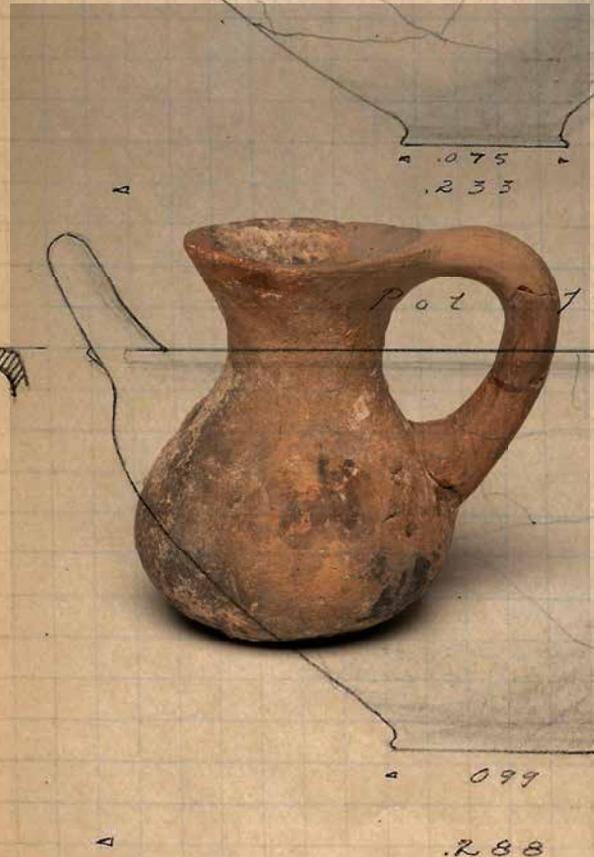
# FINISSAGE

**Sonntag, 16. April 2023, 17 Uhr**

Heiterer Abend mit einer Auktion von kuriosen  
Exponaten und anschließendem Umtrunk.

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen |  
Rittersaal

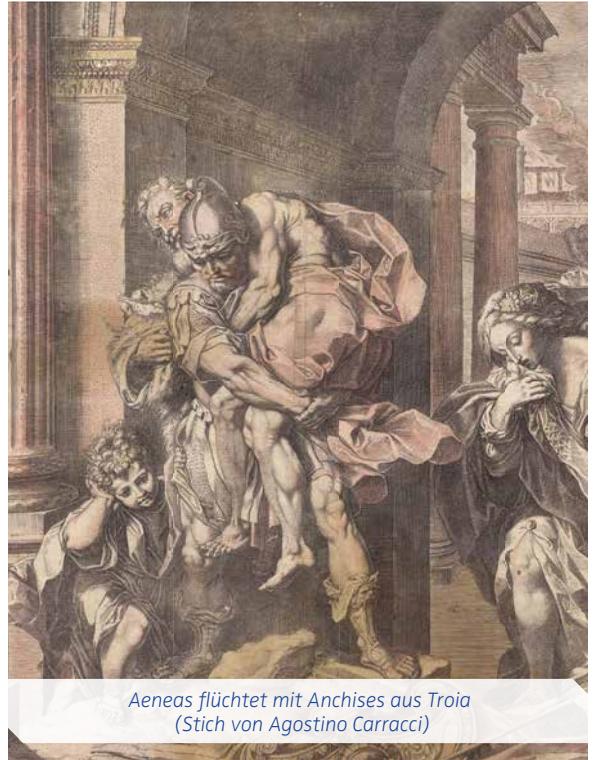
Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl



## DIE ABTEILUNGEN DER AUSSTELLUNG



*Abraumbeseitigung mit Loren um 1894  
bei der Dörpfeld-Kampagne*



*Aeneas flüchtet mit Anchises aus Troia  
(Stich von Agostino Carracci)*

### DER MYTHOS TROIA

Kaum ein anderer früher antiker Mythos und kaum eine andere alte Erzählung dürfte die Menschen derartig fasziniert haben, wie Homers Ilias mit der Schilderung des Troianischen Krieges. Sie beinhaltet alles, was ein erfolgreiches Drehbuch und ein erfolgreicher Plot bis heute aufweisen müssen: Götter, die schönste Frau, Helden, Feindschaften, Liebe, Krieg und Tod...

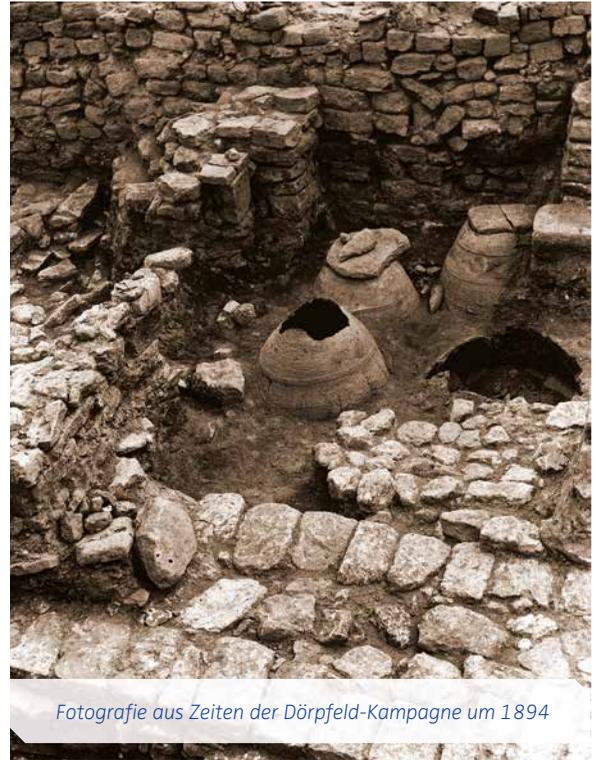
Diese Abteilung zeigt, wie sehr sich diese antike Erzählung durch die Kulturgeschichte hinweg zu einem festen und faszinierenden Topos entwickelte.



Heinrich Schliemann nach seiner Rückkehr aus Mekka, um 1861

## HEINRICH SCHLIEMANN

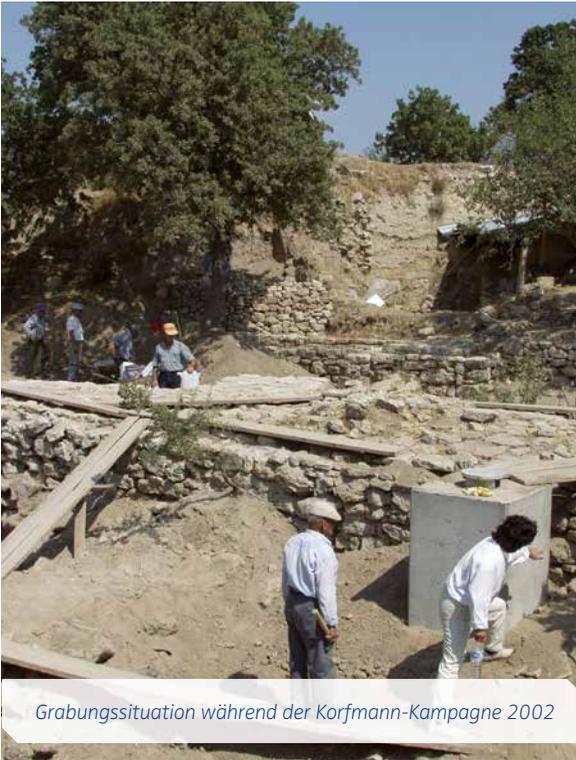
Heinrich Schliemann (1822–1890) war von Kindheit an vom Troia-Mythos fasziniert, wenn nicht gar besessen. Daher war es eines seiner größten Ziele, nicht nur Mykene auszugraben, sondern auch Troia zu entdecken. Dass dies in einer der Hochzeiten der Archäologischen Entdeckungen stattfand, und dass Schliemann es wie kaum ein Zweiter verstand, daraus Renommee zu schöpfen, begründete das bis heute anhaltende Interesse aller Bevölkerungsschichten und der Wissenschaften.



Fotografie aus Zeiten der Dörpfeld-Kampagne um 1894

## DIE AUSGRABUNGSGESCHICHTE SEIT SCHLIEMANN

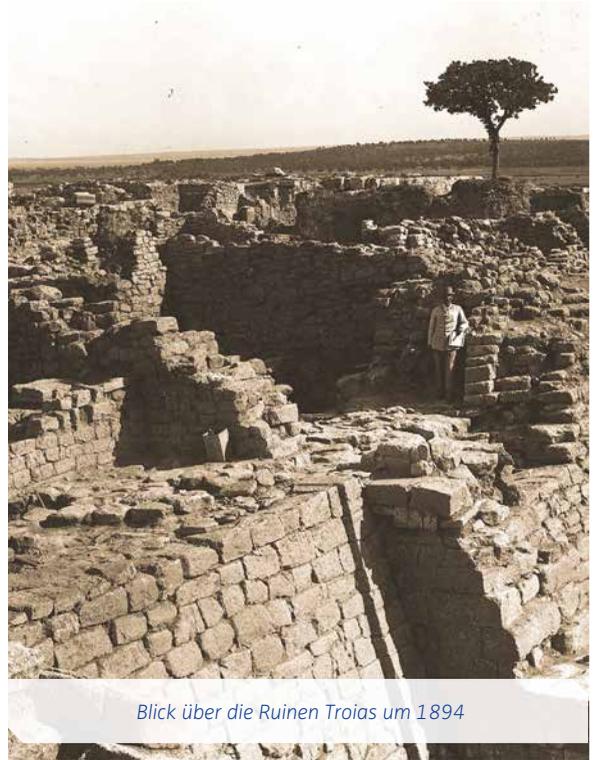
Nicht nur Heinrich Schliemann suchte am mystischen Troianischen Hügel, sondern mehrere Forscher und auch Forscherinnen nach ihm. Zu ihnen gehören vor allem der 1882 noch von Schliemann selbst berufene Wilhelm Dörpfeld (1853–1940) als einer der Begründer der wissenschaftlichen archäologischen Ausgrabungsmethoden – oder auch der US-Amerikaner Carl Blegen (1887–1971).



*Grabungssituation während der Korfmann-Kampagne 2002*

### DAS TÜBINGER TROIA-Projekt

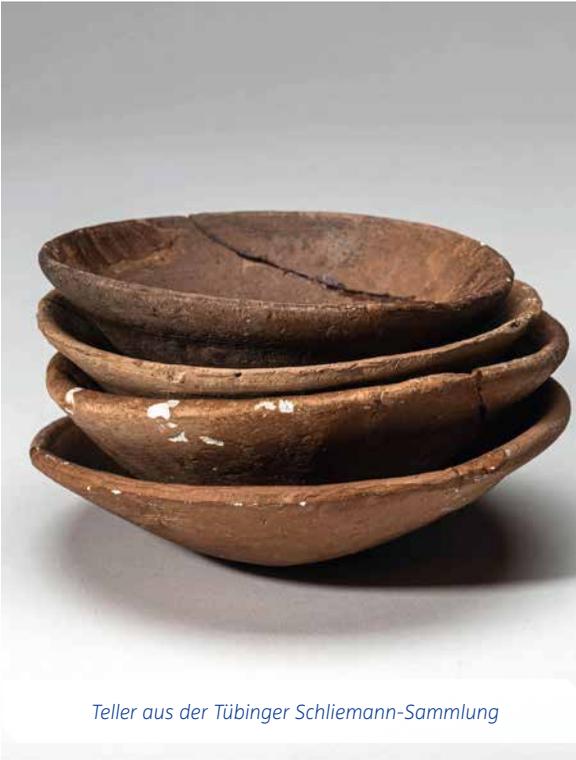
Vor 35 Jahren, im Jahr 1987, begannen unter der Leitung von Manfred Korfmann von der Universität Tübingen die Vorarbeiten für neue Grabungen und Forschungen im Gebiet Troias. Seit 1988 fanden jährlich Grabungen in Kooperation mit Ch. Brian Rose von der University of Cincinnati und einem internationalen Team statt. Manfred Korfmann verstarb im Jahr 2005. Seither leitete Ernst Pernicka, ebenfalls von der Universität Tübingen, die Grabungen in Troia bis 2012 sowie die noch andauernde Auswertung und Publikation der Ergebnisse. Aktueller Grabungsleiter in Troia ist seit 2013 Rüstem Aslan von der Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi.



*Blick über die Ruinen Troias um 1894*

### LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR IN TROIA

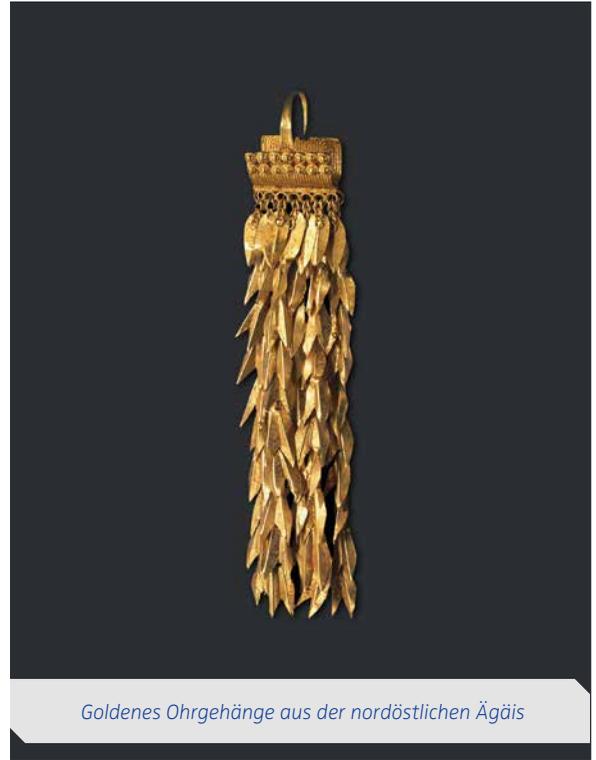
Die besondere Bedeutung Troias resultierte sicherlich auch aus seiner privilegierten geographischen Lage: Als Brückenkopf Anatoliens zur Ägäis, als bedeutender Landepunkt in der vielbefahrenen und von Handel begünstigten Mittelmeerregion der Ägäis, als mächtiger Kontrollpunkt vor den Dardanellen und damit zum Zugang zum Schwarzen Meer sowie nicht weit von der Landbrücke, die Asien mit Europa verbindet, lag es im Schnittpunkt entscheidender Regionen und Kreuzungen. Die mächtige Anlage seines Burgberges und der sich darum gruppierenden Stadt spiegelt die Bedeutung des mystischen Ortes.



*Teller aus der Tübinger Schliemann-Sammlung*

### ALLTAG UND HANDWERK

Der größte Teil der Grabungsfunde in Troia besteht aus steinernen, bronzenen oder keramischen Alltagsobjekten, die in dieser Abteilung in zahlreichen Originalen präsentiert werden. Sie wurden zum Teil bereits handwerklich, das heißt hoch professionell, hergestellt. Zu ihnen zählen Haushaltswerkzeuge wie Klopff- oder Poliersteine, Stößel und Webgewichte, aber auch vielfältige Tongefäße wie Töpfe, Kannen und Teller. Die Objekte dieser Abteilung bieten einen guten Einblick in das Leben und die sozialen Gefüge der troianischen Bevölkerung.



*Goldenes Ohrgehänge aus der nordöstlichen Ägäis*

### SCHATZFUNDE

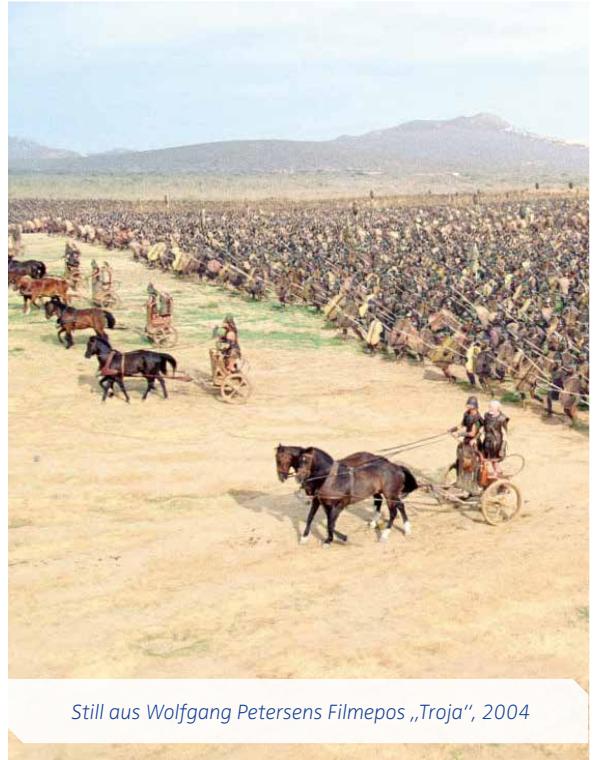
Vor allem der sogenannte „Schatz des Priamos“, der sich heute im Puschkin-Museum in Moskau befindet, machte die Grabungen Heinrich Schliemanns weltberühmt. Die filigranen Goldarbeiten zeugen von einer hochentwickelten Kultur des Kunsthandwerks und des Repräsentationsbewusstseins. Im Zentrum dieser Abteilung steht daher das Original eines Goldohrings aus dem Schmuckmuseum Pforzheim, der schon als Einzelstück die qualitätvollen Goldschmiedearbeiten belegt.



*Depasbecher aus der Tübinger Schliemann-Sammlung*

## HANDEL UND AUSTAUSCH

Insbesondere aufwendig herzustellende Legierungen aus verschiedenen Metallen, wie Waffen oder Rüstungen aus Bronze, bestanden aus begehrten Metallen, die nicht selten zwischen Anatolien oder gar dem noch östlicheren Zweistromland, Griechenland, Nordafrika und Südosteuropa gehandelt oder getauscht wurden. Sie und die verschiedenen Formgebungen, etwa bei Waffen, belegen den Einfluss und regen Austausch, dem Troia aufgrund seiner bevorzugten Lage seine Macht und Bedeutung verdankt.



*Still aus Wolfgang Petersens Filmepos „Troja“, 2004*

## REZEPTION UND TROIA-TRASH

Wie nur wenige Stoffe der großen Weltliteratur hat sich der Untergang Troias aus Homers alten Epen in das allgemeine Bewusstsein eingegraben. Die Gründe sind sicherlich in den Zutaten der Sagen zu finden: Mord, Verrat, schönste Frau, Liebe, Tod, Krieg. Daher verwundert es nicht, dass die Rezeption des Stoffes alle Ebenen der menschlichen Kultur – von Hochkultur bis Popkultur – berührt. In dieser Abteilung soll ein auch mit Kuriositäten und Geschmacklosigkeiten bestückter Querschnitt die große Breite der Troiabetrachtung spiegeln.

# DATEN ZUR AUSSTELLUNG UND ZUM JAHRESPROJEKT

## Adresse

Museum der Universität Tübingen MUT |  
Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11  
72070 Tübingen

## Infos

Telefon: 07071 29 77579 (Mi bis So)  
oder -77384 (Mo bis Fr)  
E-Mail: kasse@museum.uni-tuebingen.de  
www.unimuseum.de

## Kontakt

Prof. Dr. Ernst Seidl  
MUT | Schulberg 2 | 72070 Tübingen  
Telefon 07071 29 74134  
Mobil 0172 7475040  
ernst.seidl@uni-tuebingen.de

## Öffnungszeiten des Museums

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr  
Donnerstag 10 bis 19 Uhr  
Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

## Laufzeit der Ausstellungen

28. Oktober 2022 bis 16. April 2023

## Eintritt

Erwachsene 5 Euro  
Ermäßigt (Kinder, Schüler, Studierende, Rentner,  
Schwerbehinderte) 3 Euro  
Studierende der Uni Tübingen Eintritt kostenlos  
Familienkarte 12 Euro

## Führungen

Führungen für Gruppen: 50 Euro (1 Stunde)  
oder 70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt  
Schulklassen: 50 Euro (1 Stunde) oder 70 Euro  
(1,5 Stunden), Eintritt kostenlos

*Diese und nächste Doppelseite: Grabungssituationen  
während der Dörpfeld-Kampagne*

## Workshops

Workshops für Gruppen und Schulklassen:  
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt  
Schulklassen: 70 Euro (1,5 Stunden), Eintritt  
kostenlos

## Ausstellungskuration

Dr. Stephan Blum, Dr. Magda Pieniążek, Dr. Mi-  
chael La Corte, Prof. Dr. Ernst Seidl

## Wissenschaftliche Fachberatung

Prof. Dr. Ernst Pernicka, Dr. Alexander Heinemann,  
Prof. Dr. Stefan Krmnicek

## Mitarbeit

Dr. Edgar Bierende, Marie Biesinger, Tamara  
Bühler, Isabell Füssli, Christina Häfele, Sarah Hecht,  
Dr. Fabienne Huguenin, Thomas Klank, Johanna  
Klauda, Simone Korolnik, David Kühner, Lilly Kurz,  
Dr. Fabian Kurze, Dr. Gita Nikkha Bahrami, Lucas  
Rau, Patricia Rentschler, Katja Schurr, Sümeyye  
Tarhan, Ella Ujhelyi, Dr. Annika Vosseler, Bettina  
Zundel sowie das Aufsichts- und museumspäda-  
gogische Team des MUT Alte Kulturen auf Schloss  
Hohentübingen

## Die Studierenden der Praxisseminare

Lara Antoni, Antonia-Luise Arntzen, Lyn Becken-  
dorff, Justina Berns, Lisa-Marie Blömeke, Laura  
Aniela Bon, Alessa Braunbeck, Karl Brink, Hans  
Butzmann, Corinna Diecke, Annemone Friedelt,  
Karl-Philipp Fürst von Urach, Dominik Hahn, Lisa  
Hatwagner, Erik Häußler, Frederick Hochdorfer,  
Elke Hoffmann-Seidel, Barbara Hoppe, Clara Iben-  
dorf, Felix Jähnisch, Anna-Lena Jerg, Helen Keller,  
Sarah Kling, Sarah Knecht, Ute Kurz, Birgit Lang,  
Lukas Lober, Madita Matheis, Sandra Mihalyfi-  
Dean, Heriott Müller, Ann-Kathrin Neff, Judith  
Ohlmann, Robert Peper, Joel Pierrat, Janina Rakus,  
Linnéa Steegmüller, Peter Theil, Konstantin Voigt,  
Katharina von Boehm-Bezing, Franziska Sophie  
Walter, Anna-Zoe Willmann, Leonie Winterpacht,  
Susanne Witte und Simon Zauner

### **Kooperationspartner des MUT**

Projekt Troia am Institut für Jüngere Ur- und Frühgeschichte der Universität Tübingen

Sammlungen des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Tübingen

Deutsch-Türkisches Forum DTF, Stuttgart

kt.COLOR AG, Uster/CH und Kirchentellinsfurt

Hirsch – Begegnungsstätte für Ältere e.V., Tübingen

ArchaeoConnect GmbH, Tübingen

Makerspace, Universität Stuttgart

Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

Kino Museum, Tübingen

### **Ausstellungsszenografie**

Stephan Potengowski | Potengowski Formgebung, Kirchentellinsfurt

### **Grafik**

Drucksachen: Harald Bechtle, ArtBuero, Tübingen  
Ausstellungsgrafik: Frank Schweizer, Göppingen

### **Objektfotografie**

Valentin Marquardt Photography, Wannweil

### **Druck**

Matthias Helle Werbetechnik, Tübingen  
Gulde Druck, Tübingen  
Universitätsdruckerei Tübingen

### **Leihgeber**

Schmuckmuseum Pforzheim

Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

Antikenmuseum der Universität Leipzig

Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin

Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

sowie zahlreiche Sammlungen der Universität Tübingen:

Mineralogische Sammlung, Graphische Sammlung, Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek, Sammlung der Antiken Numismatik, Originalsammlung der Klassischen Archäologie, Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie, Historische Fotosammlung der Klassischen Archäologie

### **Premium-Förderer**

Baden-Württemberg Stiftung

kt.COLOR

Wüstenrot Stiftung

Alfred Kärcher SE & Co.

Kreissparkasse Tübingen

Stadtwerke Tübingen GmbH – swt

### **Unterstützer**

LBBW-Stiftung

Gips-Schüle-Stiftung

Hanns-Voith-Stiftung

Universitätsbund Tübingen e.V.

Tübinger Förderkreis zur Erforschung der Troas – Freunde von Troia

Alfred Ritter GmbH & Co. KG

ArchaeoConnect GmbH

### **Eröffnung**

Die Ausstellungseröffnung findet statt am Donnerstag, dem 27. Oktober, um 19.00 Uhr in der Kirche, im Rittersaal und im Kabinettraum auf Schloss Hohentübingen.

## DIE PUBLIKATION

# Troia

## Schliemann und Tübingen

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Museums im Schloss Hohentübingen erscheint zum Jahresthema „Troia, Schliemann und Tübingen“ eine umfangreiche wissenschaftliche Begleitpublikation als Band 25 in der Schriftenreihe des Museums der Universität Tübingen MUT.

Der reich bebilderte Band spiegelt die Ausstellungsabteilungen und gliedert sich in zwei Teile: Zum einen in eine Reihe wissenschaftlicher Beiträge von international bekannten Troia-Forscherinnen und -Forschern sowie zum anderen in eine Zusammenstellung der wichtigsten Tübinger Troia-Originale mit Kurztexten von Tübinger Studierenden zu den Objekten.

Die wissenschaftlichen Beiträge stammen von Stephan Blum, Donald F. Easton, Nina Finkel, Alexander Heinemann, Ariane Koller, Stefan Krmnicek, Michael La Corte, Peter Pavúk, Ernst Pernicka, Magda Pieniżek, C. Brian Rose, Ernst Seidl, Alexandra Trachsel, Christoph Ulf, Ulrich Veit und Raimund Weible.

Die Objekttexte zu den Troia-Originalen verfassten Lara Antoni, Antonia-Luise Arntzen, Lyn Beckendorff, Lisa-Marie Blömeke, Stephan Blum, Hans Butzmann, Corinna Diecke, Annemone Friedelt, Karl-Philipp von Urach, Dominik Hahn, Lisa Hatwagner, Frederick Hochdorfer, Elke Hoffmann-Seidel, Barbara Hoppe, Clara Ibendorf, Felix Jähnisch, Helen Keller, Sarah Knecht, Robert Peper, Joel Pierrat, Konstantin Voigt, Anna-Zoe Willmann und Simon Zauner.

### Daten zur Publikation

Ernst Seidl, Stephan Blum, Magda Pieniżek, Michael La Corte (Hg.):

### Troia, Schliemann und Tübingen

(Schriften des Museums der Universität Tübingen MUT, hg. von Ernst Seidl, Bd. 25), Tübingen: MUT, 2022

Rund 340 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen

Preis 39,90 Euro; erhältlich an der Museumskasse oder im Online-Shop des MUT:

<https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/shop/buecher>

ISBN 978-3-949680-04-5

# INTERNATIONALE VORTRAGSREIHE ZU „TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN“

Die wissenschaftliche Vortragsreihe wurde als Spiegel der aktuellen internationalen Troia-Forschung konzipiert. Die Vorträge stammen von renommierten Archäologinnen und Archäologen, Fachwissenschaftlern, Grabungsleitern und Museumsfachleuten nicht nur aus Tübingen, sondern auch aus Athen, Berlin, Canakkale/Troia, Innsbruck, Izmir, Leipzig, London/Cambridge, Philadelphia und Prag. Die Besonderheit dieser Reihe liegt in der Fokussierung auf das Thema der Tübinger Ausstellung, in der die Vorträge auch stattfinden.

**Zeit: Donnerstags um 19 Uhr**  
**Ort: Rittersaal auf Schloss Hohentübingen**  
**Die Vorträge sind kostenlos**

*Schliemann mit Gattin Sophia bei der Aufstellung der Troia-Funde im Berliner Kunstgewerbemuseum*

**27. OKTOBER 2022, 19 UHR**

**Professor Dr. Matthias Wemhoff**

Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin

**Mehr als Lügner, Räuber und Schatzgräber?**

Eine Wiederannäherung an Heinrich Schliemann zum 200. Geburtstag

Vortrag im Rahmen der Ausstellungseröffnung in der Schlosskirche Hohentübingen

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

**3. NOVEMBER 2022, 19 UHR**

**Professor Dr. Ernst Pernicka**

Seniorprofessor für Naturwissenschaftliche Archäologie an der Universität Tübingen und Wissenschaftlicher Direktor am Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie, Mannheim

**Troia und die Naturwissenschaften.**

**Auf den Spuren von Heinrich Schliemann und Rudolf Virchow**

Heinrich Schliemann war bewusst, dass auch im Material unscheinbarer Funde wichtige Information enthalten war. Rudolf Virchow half ihm dabei, sie zu entschlüsseln. Diese Tradition wurde in den Ausgrabungen seit 1988 fortgesetzt. Sie nutzten und nutzen die Möglichkeiten neuer naturwissenschaftlicher Methoden für die Rekonstruktion der Geschichte Troias.

Im Vortrag wird die methodische Herangehensweise bei den neuen Forschungen in Troia beleuchtet, mit einem Schwerpunkt auf den geoarchäologischen Untersuchungen des Umlands, den geophysikalischen der Unterstadt, den physikalischen zur Absolutdatierung und den geochemischen zu den Metallfunden.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

10. NOVEMBER 2022, 19 UHR

**Dr. Magda Pieniżek**

Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

**Troy and Western Anatolia.**

Local Culture and Foreign Impact during the Late Bronze Age

For more than a century, Troy was the most intensively studied Late Bronze Age archaeological site in western Anatolia. However, the site remained seemingly isolated due to the lack of research in other areas of modern western Turkey. This situation has changed dramatically during the last decades. Thanks to numerous new excavations and publications, it is now possible to better understand Troy's position as a member of the western Anatolian socio-political and cultural landscape.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

17. NOVEMBER 2022, 19 UHR

**Dr. Alexander Heinemann**

Kustos am Institut für Klassische Archäologie, Universität Tübingen

**Arbeit am Epos.**

Der Krieg um Troia und die Bilder

Noch tausend Jahre nach der Fixierung der Ilias blieben die Mythen um Troja für die Antike prägende Erzählungen, auf die auch die Bilderwelt Bezug nahm, ob in der Vasenmalerei, im Architekturschmuck oder in der Skulptur. Hierbei gaben Themen wie das Schicksal des Achill oder der Liebreiz der Helena nicht einfach einen reizvollen Sagenstoff ab, sondern wurden von den Zeitgenossen immer wieder neu mit gesellschaftlicher Relevanz aufgeladen. Im Vortrag wird diese Bildgeschichte des trojanischen Krieges nicht zuletzt an Antiken der Tübinger Sammlung vorzuführen sein.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**

24. NOVEMBER 2022, 19 UHR

**Professor Dr. Rüstem Aslan**

Grabungsleiter in Troia, Fakultät für Kunst und Wissenschaften an der Canakkale 18 Mart Üniversitesi/Türkei

**Heinrich Schliemann und Troia aus osmanischer Perspektive**

Schliemanns Ausgrabung in Hisarlık (Troia) faszinierte bereits zu seinen Lebzeiten und regte ebenso viele Diskussionen an wie nach seinem plötzlichen Tod im Jahr 1890. Besonders nach seinem ersten Bericht vom 5. August 1873 in der Augsburger Allgemeinen über den „Schatz des Priamos“ kam es zu einer lebhaften Debatte. Hinsichtlich der Fundumstände, der Ausfuhr und den juristischen Verwicklungen sind osmanische Dokumente vor allem im europäischen Raum fast unbeachtet geblieben.

In den Dokumenten des Osmanischen Archivs und den unveröffentlichten Briefen und Notizen des damaligen Direktors der Istanbul Archäologie, Phillip Anton Dethier, kann die Geschichte der Entdeckung des „Schatzes des Priamos“ und das damit verbundene Gerichtsverfahren in Athen aus einer neuen Perspektive bewertet werden.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Pernicka**

**1. DEZEMBER 2022, 19 UHR****Professor Dr. Peter Pavúk**

Institut für Klassische Archäologie, Karls-Universität Prag/Tschechien

**Inseln am Horizont.**

Die östliche Ägäis in der mittleren und späten Bronzezeit

Die Inseln vor der Westanatolischen Küste wiesen in der Bronzezeit viele Gemeinsamkeiten mit dem Festland auf, wurden später aber zunehmend eine Welt für sich. Jede dieser Inseln – Samothrake und Imbros, aber auch Lemnos, Lesbos und Chios – ist eigen; alle zusammen bilden jedoch ein kulturelles Milieu, das auf interessante Weise Impulse aus der Südägäis verarbeitete, gleichzeitig auch eng mit Westanatolien im Kontakt stand.

**Moderation: Dr. Magda Pieniżek**

**8. DEZEMBER 2022, 19 UHR****Professor Dr. Stefan Krmnicek**

Kustos am Institut für Klassische Archäologie, Universität Tübingen

**Hektor, Odysseus und Aeneas.**

Der Mythos von Troia im Spiegel der Münzen

Der Mythos von Troia findet sich in unterschiedlicher Form auf antiken Münzen abgebildet. Das zeigt nicht nur, in welcher Dichte die homerische Überlieferung im kollektiven Gedächtnis der Menschen in hellenistisch-römischer Zeit verankert war, sondern auch, wie an verschiedenen Orten im östlichen Mittelmeerraum – später auch in Rom – der Bezug zur Troia-Sage und deren mythische Helden zu einem eigenen identitätsstiftenden Merkmal avancieren konnte.

Der Vortrag präsentiert repräsentative Darstellungen des Mythos auf Münzen, die dabei die Rolle von offiziellen Staatssymbolen einnahmen.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**

**12. JANUAR 2023, 19 UHR****Professor em. Dr. Christoph Ulf**

Professor em. für Alte Geschichte, Universität Innsbruck/Österreich

**Bilder von Troia.**

Von Heinrich Schliemanns romantischer Verklärung zur Lebensrealität Homers

Eine romantische Verklärung von Belagerung und Eroberung der Stadt Troia bestimmte Heinrich Schliemanns Interpretation der Ilias. Gegenüber diesem Bild hat die Homer-Forschung ein ganz anderes, ein „vollständigeres“ Verständnis der Ilias erarbeitet.

Der Vortrag beleuchtet kurz den Kontext, aus dem Schliemann seine Vorstellungen entwickelte, und beschreibt dann die Handlungsoptionen, die den Akteuren in der Ilias – Göttern, Troern und Achäern – zur Verfügung standen. Homer ließ keinen Zweifel daran, für welche dieser Optionen sie sich entscheiden sollten und bezog sich dabei auf seine eigene Lebenswelt.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

**19. JANUAR 2023, 19 UHR****Professor C. Brian Rose PhD**

James B. Pritchard Professor of Archaeology, University of Pennsylvania, Philadelphia/USA

**Troy after the Bronze Age**

The lecture reviews the history of historical Troy's identification with the Homeric legends over the course of nearly 3,000 years, focusing in particular on Greece and Rome, but also highlighting the multiplicity of contexts in which the Trojan tradition flourished. The lecture concludes with an examination of the use of the Trojan legends in the 20th and 21st centuries, especially in discussions of armed conflict, shifting national identities, and gender and sexuality.

**Moderation: Dr. Stephan Blum**

9. FEBRUAR 2023, 19 UHR

**Professor Dr. Eşref Abay**

Institut für Archäologie, Ege Universität, Izmir/Türkei

**Hethiter am Mäander.**

Die politischen Entwicklungen in der westanatolischen Spätbronzezeit im Lichte der neuen Grabungen aus Beycesultan

Der Feldzug des Hethiterkönigs Hattusili I. in Westanatolien führte zu großen Zerstörungen in Beycesultan. Die Hethiter drangen bis zum Mäander vor. Sie blieben bis zum Untergang ihres Reiches eine wichtige politische Kraft in Westanatolien. Der Vortrag konzentriert sich auf die politischen Prozesse in Zentral-Westanatolien während der späten Bronzezeit, basierend auf neuen Grabungsergebnissen aus Beycesultan.

**Moderation: Dr. Magda Pieniżek**

16. FEBRUAR 2023, 19 UHR

**Dr. Stephan Blum**

Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

**„Überbleibsel aller Art...“.**

Der frühbronzezeitliche Siedlungshügel Hisarlık/Troia, Schicht für Schicht

Bereits zu Beginn seiner Ausgrabungen in Troia ließ Heinrich Schliemann einen bis zu 15 m tiefen Graben ausheben. Er wollte die früheste Besiedlung erreichen, da er glaubte, hier „Troja, die Residenz des Priamos, die Stadt, welche das Heer der Griechen unter Agamemnon belagerte“ zu entdecken. Was er fand – und teilweise zerstörte – war jedoch ein vielschichtiger Siedlungshügel der frühen Bronzezeit, der nicht nur zu einem der bedeutendsten Referenzorte zwischen dem anatolischen und ägäischen Kulturraum wurde, sondern auch zum Zankapfel der Archäologie. Der Vortrag bietet einen Überblick über Troia im 3. Jahrtausend v. Chr. (Troia I–V) vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**

2. MÄRZ 2023, 19 UHR

**Dr. Eleni Konstantinidi-Syvridi**

Archäologisches Nationalmuseum, Athen/Griechenland

**Panayotis Stamatakis, Heinrich Schliemann and the legendary excavation of Grave Circle A in Mycenae**

The excavation of Grave Circle A in Mycenae on November 1876 astonished the whole world with the abundance of gold and other precious finds that furnished the burials of the early Mycenaean elite.

The discovery of the – previously missing – valuable excavation journal of Panayotis Stamatakis, supervisor of Heinrich Schliemann on behalf of the Greek State, offered us a wealth of information, allowing us today to speak of the deceased identities and the grave goods that accompanied each one of them.

**Moderation: Dr. Magda Pieniżek**

6. APRIL 2023, 19 UHR

**Professor Dr. Ulrich Veit**

Ur- und Frühgeschichte, Historisches Seminar, Universität Leipzig

**Troia ausgraben.**

150 Jahre Archäologie am Hügel Hisarlık im Lichte der Entwicklung moderner Grabungsmethodik

Durch seine langjährigen Arbeiten in Troia suchte Heinrich Schliemann die Archäologie als eine „Spatenwissenschaft“ neu zu begründen. Es lässt sich darüber streiten, ob ihm das gelungen ist und ob Fach und Öffentlichkeit nur dem Selbstdarsteller Schliemann aufgefressen sind. Unstrittig ist, dass auch von den späteren Arbeiten in Troia immer wieder wichtige Impulse auf die feldarchäologischen Methoden ausgingen.

Im Vortrag werden die historischen Fragen, die sich mit diesem Fundplatz verbinden, zugunsten eines genauen Blicks auf die feldarchäologische Praxis – und ihre Methoden – in den Hintergrund treten. Aus der Gegenüberstellung der Grabungen Schliemanns ab 1871 und Korfmanns ab 1988 wird deutlich, wie sehr sich die Forschung in den letzten 150 Jahren gewandelt hat – und vor welchen Herausforderungen sie heute steht.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

13. APRIL 2023, 19 UHR

**Professor Donald F. Easton PhD**

Independent Scholar, London/UK, and Fellow of Clare Hall, Cambridge/UK

**Heinrich Schliemann: scholar or charlatan?**

His work at Troy in the light of recent scholarship

Heinrich Schliemann has always been a controversial figure, and in recent times has been accused of being a pathological liar and of having fraudulently compiled Priam's Treasure. Donald Easton has made a uniquely detailed study of Schliemann's excavations at Troy and discusses the value of his work and the authenticity of his discoveries.

**Moderation: Dr. Stephan Blum**

# TROIA-VORTRAGSREIHE IN STUTT GART

24. FEBRUAR 2023, 19 UHR

**Dr. Stephan Blum**

Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

**„Überbleibsel aller Art...“.**

Der frühbronzezeitliche Siedlungshügel Hisarlık/  
Troia, Schicht für Schicht

Bereits zu Beginn seiner Ausgrabungen in Troia ließ Heinrich Schliemann einen bis zu 15 m tiefen Graben ausheben. Er wollte die früheste Besiedlung erreichen, da er glaubte, hier „Troja, die Residenz des Priamos, die Stadt, welche das Heer der Griechen unter Agamemnon belagerte“ zu entdecken. Was er fand – und teilweise zerstörte – war jedoch ein vielschichtiger Siedlungshügel der frühen Bronzezeit, der nicht nur zu einem der bedeutendsten Referenzorte zwischen dem anatolischen und ägäischen Kulturraum wurde, sondern auch zum Zankapfel der Archäologie. Der Vortrag bietet einen Überblick über Troia im 3. Jahrtausend v. Chr. (Troia I–V) vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**

17. MÄRZ 2023, 19 UHR

**Professor Dr. Ernst Pernicka**

Seniorprofessor für Naturwissenschaftliche Archäologie an der Universität Tübingen und Wissenschaftlicher Direktor am Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

**Die Ausgrabungen in Troia bis 2011.  
Ergebnisse und ihre Bedeutung**

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Ausgrabungen in Troia seit Heinrich Schliemann mit einem Schwerpunkt der Kampagnen zwischen 1988 und 2011. Es werden sowohl Änderungen in der Methodik in den Blick genommen als auch die immer wieder kontrovers diskutierten Ergebnisse und ihre Auswirkungen auf die Archäologie und unser Verständnis der frühen Bronzezeit in der Ägäis.

**Moderation: Dr. Stephan Blum**

in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Forum DTF, Stuttgart

mit Unterstützung des Evangelischen Bildungszentrums Hospitalhof, Stuttgart

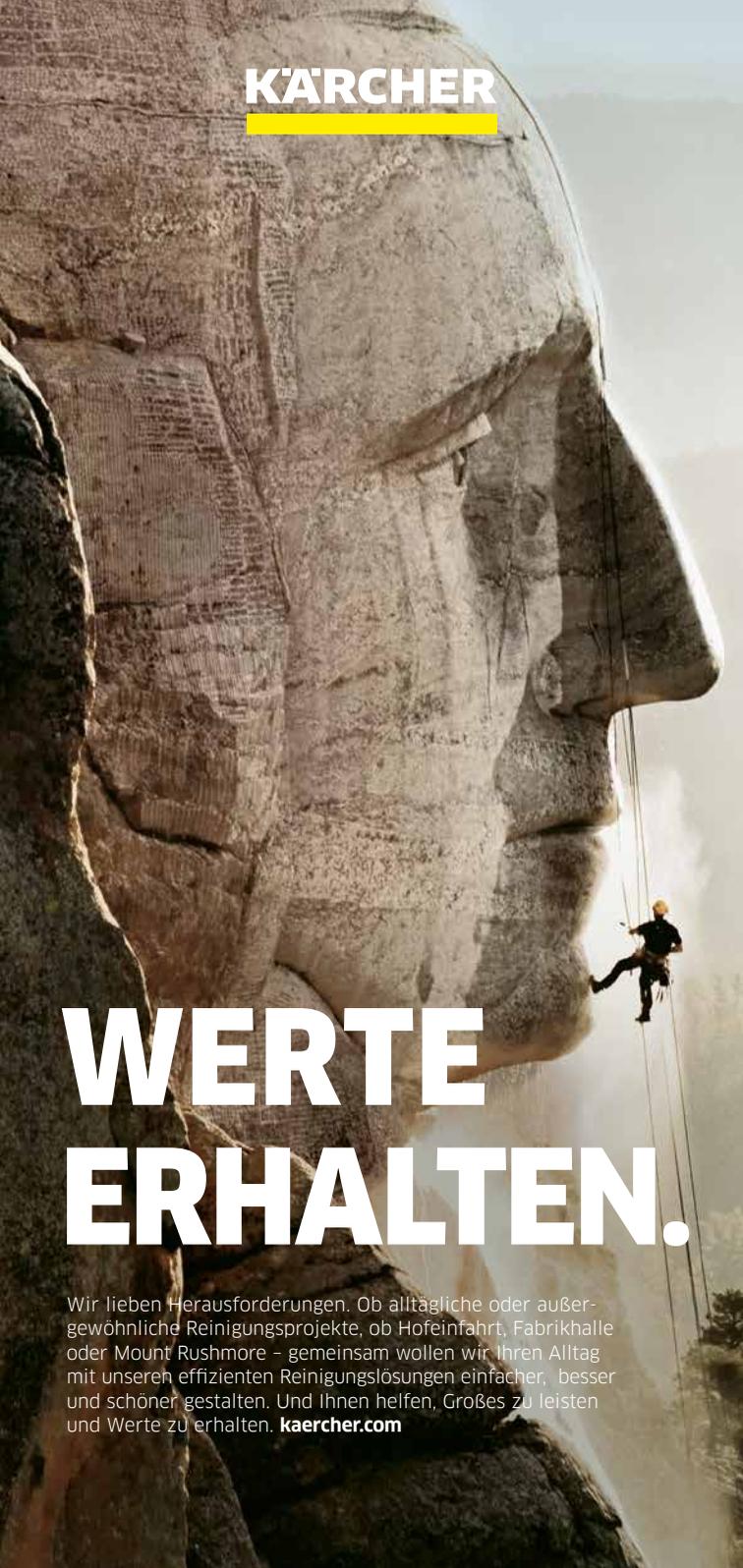
**Zeit: Freitags um 19 Uhr**

**Ort: Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33,  
70174 Stuttgart, Telefon 0711 2068 150**

*Tagelöhner in Troia während der Dörpfeld-Kampagne*



**KÄRCHER**



**WERTE  
ERHALTEN.**

Wir lieben Herausforderungen. Ob alltägliche oder außergewöhnliche Reinigungsprojekte, ob Hofeinfahrt, Fabrikhalle oder Mount Rushmore – gemeinsam wollen wir Ihren Alltag mit unseren effizienten Reinigungslösungen einfacher, besser und schöner gestalten. Und Ihnen helfen, Großes zu leisten und Werte zu erhalten. [kaercher.com](https://www.kaercher.com)

**TROIA-VORTRAGSREIHE IN STUTT GART**

**31. MÄRZ 2023, 19 UHR**

**Dr. Magda Pieniążek**

Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

**Troy, Western Anatolia and its Neighbours.**

**Foreign Influences and Local Creativity in the Late Bronze Age**

Evidence coming from older and more recent western Anatolian excavations demonstrates exchange relations with the Aegean and central Anatolia but also more distant areas in the Levant. The finds coming from sites located on the Aegean coast, especially, such as Troy, Beşik-Tepe, Panaztepe or Miletos, show that the role of this area in Late Bronze Age networks, both regional as well as interregional, was underestimated in previous research, both in terms of maritime routes along the coasts and land routes connecting the Aegean and inner Anatolia.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**



## SONDERVORTRÄGE ZUM PROJEKT

In dieser Vortragsreihe sprechen Kuratorinnen und Kuratoren sowie Mitarbeiter und Kooperationspartnerinnen über verschiedene Facetten des Gesamtprojekts und über einzelne Aspekte seiner szenischen, organisatorischen und technischen Umsetzung.

**Zeit: Samstags um 14 Uhr**  
**Ort: Rittersaal auf Schloss Hohentübingen –  
inmitten der Ausstellung**  
**Keine Anmeldung erforderlich.**  
**Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro**

*Tagelöhner bei der Arbeit in Troia*

**12. NOVEMBER 2022, 14 UHR**

**Dr. Michael La Corte**

Ausstellungskuration am Museum der Universität  
Tübingen MUT

**Das Jahresprojekt „Troia, Schliemann und Tübingen“**

Nicht nur die vielfältigen Facetten des gesamten Jahres- und Jubiläumsprogramms werden in diesem Vortrag erläutert, sondern auch die Herangehensweise und einzelnen Schritte seiner Umsetzung – aber auch die Hürden und die entstandenen Herausforderungen.

**Moderation: Prof. Dr. Ernst Seidl**

**26. NOVEMBER 2022, 14 UHR**

**Stephan Potengowski**

Potengowski Formgebung, Kirchentellinsfurt

**Die Szenografie der Ausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“**

Der Künstler und Szenograph Stephan Potengowski erläutert die Grundideen der Ausstellungsarchitektur und der szenografischen Gestaltung sowie die technischen Herausforderungen ihrer Verwirklichung.

**Moderation: Dr. Michael La Corte**

**21. JANUAR 2023, 14 UHR**

**Dr. Katrin Trautwein**

kt.COLOR AG, Uster/CH und Kirchentellinsfurt

### **Wie Ultramarinblau von jenseits des Meeres nach Tübingen kam**

Die Kunstschaffenden der Antike konnten sich der Magie der Farbe Ultramarin ebensowenig entziehen, wie die Architekten, Künstler und Chemiker der Moderne. Einem Tübinger gelang 1828 sogar die erste Synthese des sagenumwobenen Pigments.

Sie erfahren von Farbforscherin Dr. Katrin Trautwein, was Ultramarin gegenüber allen anderen Pigmenten auszeichnet.

**Moderation: Prof. Dr. Susanne Marschall**

**25. FEBRUAR 2023, 14 UHR**

**Dr. Stephan Blum, David Kühner M.A.**

Projekt Troia und Museum der Universität Tübingen

### **Die digitalen Visualisierungsformate des Troia-Projekts**

Der Beitrag fächert die unterschiedlichen digitalen Projekte rund um das Troia-Jahresthema auf. Angefangen von der 3D-Digitalisierung der zahlreichen Troia-Originale aus Heinrich Schliemanns Grabungen über die Modellvisualisierung möglicher Ausstellungsszenarien bis hin zu virtuellen 360°-Ausstellungsführungen.

**Moderation: Lucas Rau M.Sc.**

**25. MÄRZ 2023, 14 UHR**

**Bettina Zundel M.A mit Studierenden**

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

### **Praxisseminar für das Projekt „MUT für alle: Troia for Kids“**

Der Vortrag erläutert das museumspädagogische Projekt, das in einem zweisemestrigen Praxisseminar des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ durchgeführt wurde. Daraus entstand eine Hands-on-Ausstellung im Kabinettraum von Schloss Hohentübingen, ein eigenes Quizheft und ein vielfältiges museumspädagogisches Angebot für Kinder.

**Moderation: Dr. Ulrike Fritz**

# THEMENVORTRÄGE

SONNTAG, 27. NOVEMBER 2022, 11 UHR

Christina Häfele M.A.

## Der Troianische Krieg in Darstellungen

Das Epos um den Troianischen Krieg des griechischen Dichters Homer ist allseits bekannt – schon in der Antike, aber auch noch heute. Diese Erzählungen wurden sehr gerne und häufig in den verschiedensten Medien dargestellt. Durch Keramik und Skulpturen werden die einzelnen Szenen aus dem Mythos wieder lebendig.

SONNTAG, 29. JANUAR 2023, 11 UHR

Christina Häfele M.A.

## Mythos Troia – Fiktion und Wirklichkeit

Mit Göttern, blutigen Schlachten, einem hinterhältigen Plan und der schönsten Frau der Welt hat die Geschichte vom Fall Troias viel zu bieten. Aber: hat die Stadt Troja wirklich existiert? Und wenn ja, ist die von Heinrich Schliemann entdeckte Siedlung tatsächlich das antike Troia und war der Troianische Krieg ein historisches Ereignis?

Seit den ersten Ausgrabungen Schliemanns auf dem Hügel Hisarlık vor 150 Jahren streiten sich Archäologinnen und Archäologen, Historiker und Philologinnen, und dieser Wettstreit zwischen Spaten und Stift dauert bis in die Gegenwart. Erfahren Sie mehr über die Geschichte und die Ergebnisse der Ausgrabungen und deren Bedeutung für die aktuelle Diskussion.

Die sonntäglichen Themenvorträge im MUT | Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen sind ein bereits seit vielen Jahren erprobtes, sehr erfolgreiches Format. Auch zum Jubiläumsthema „Troia“ bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrere Veranstaltungen an.

**Zeit: Sonntags um 11 Uhr**

**Ort: Fünfeckturm**

**Keine Anmeldung erforderlich**

**Kosten: 5 / 3 / 0 + 3 Euro Führung**

Computerspiel „Total War Saga – Troy“

SONNTAG, 12. FEBRUAR 2023, 11 UHR

Dr. Ulrike Fritz

**Sophia leg den Goldschmuck an – Schliemanns abenteuerliches Leben**

„Vom Entdecker zum Plünderer“, so lautete die Überschrift auf dem Titelblatt der ZEIT vom 5. Januar 2022: Vor 200 Jahren wurde er geboren, der legendäre (Hobby-)Archäologe Heinrich Schliemann. Sein Leben war eine bunte Ansammlung an Abenteuern, „er log, betrog und trickste und schaffte, was niemand für möglich hielt: er grub das antike Troja aus. Seine Funde nahm er einfach mit“. In diesem Vortrag wollen wir Vermächtnis und Bedeutung kritisch einordnen und aus heutiger Perspektive neu beurteilen.

SONNTAG, 19. MÄRZ 2023, 11 UHR

Marit Planeta B.A.

**Ausgrabungen in Troia**

Dieser Vortrag bietet einen Überblick über den Siedlungshügel Hisarlık mit seinen zahlreichen Schichten und die Entwicklung der Ausgrabungen von Calvert bis Korfmann. Viele Interessierte stellen sich die Frage, von wann bis wann Hisarlık besiedelt war, wie viele Bauphasen es gab und wie groß die Stadt war. Diesen Fragen soll nachgegangen werden.

SONNTAG, 26. MÄRZ 2023, 11 UHR

Dunja Al-kayid M.A.

**Nach dem Krieg ...**

... geht die Geschichte weiter. Welche Abenteuer erleben Helden wie Odysseus oder Aeneas? Gibt es ein Happy End für Helena? Sie alle vereint die Verbindung zu Troia, wo später nicht nur das Römische Volk, sondern auch die Franken des Mittelalters ihre Herkunft sahen.

**Natürliche Farben für schöne Wohnräume**

Abend Anlass mit  
Gründerin Katrin  
Trautwein in  
Kirchentellinsfurt.

23. März 2023  
12. Oktober 2023

Anmeldung unter:  
[www.ktcolor.com](http://www.ktcolor.com)

**kt**.COLOR die Farbmanufaktur

**STREIT**

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT



**LUST AUF  
21 ORTE FÜR HEISSE  
DISKUSSIONEN?**



In ihrem Jahresbericht 2021 macht die Baden-Württemberg Stiftung mit ausgewählten Orten auf die gesellschaftliche Bedeutung einer besseren Streitkultur aufmerksam. Jetzt entdecken unter:  
[www.jahresbericht.bwstiftung.de](http://www.jahresbericht.bwstiftung.de)

# FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Die Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des museumspädagogischen Dienstes haben eine große Anzahl von Führungen für verschiedene Interessensgruppen mit unterschiedlichen Themen zusammengestellt.

**Nach Vereinbarung können die Führungen für Gruppen auch individuell gebucht werden.**

**kasse@museum.uni-tuebingen.de**  
**Tel. 07071 29 77579**

*Depot von Keramiken aus der Blegen-Kampagne  
1932 bis 1938*

## REGELMÄSSIGE ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

An jedem Sonntag um 16 Uhr findet im Anschluss an die bekannte Highlightführung um 15 Uhr durch die Dauerausstellung auch eine Sonderführung durch die Ausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“ im MUT | Alte Kulturen statt.

Keine Anmeldung erforderlich.  
Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

## DIREKTORENFÜHRUNGEN

Öffentliche Direktorenführungen von Prof. Dr. Ernst Seidl finden mittwochs um 16 Uhr statt – und zwar am **16. November 2022**

**14. Dezember 2022**  
**18. Januar 2023** und  
**22. März 2023.**

Keine Anmeldung erforderlich.  
Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

## SONDERTERMINE (GESCHLOSSENE VERANSTALTUNGEN)

**8. November 2022, 17 Uhr:**

Sonderführung von Prof. Dr. Ernst Seidl für die Freunde des Zimmertheaters itz e.V.

**25. November 2022, 15.30 Uhr:**

Sonderführung von Prof. Dr. Ernst Seidl für den Universitätsbund Tübingen e.V.

**2. Dezember 2022, 16 Uhr:**

Sonderführung von Prof. Dr. Ernst Seidl für die Tübinger Kunstgeschichtliche Gesellschaft TKG e.V.

**15. Dezember 2022, 18 Uhr:**

Sonderführung von Prof. Dr. Ernst Seidl für die „Freunde des MUT. Gesellschaft zu Förderung de Museums der Universität Tübingen e.V.

## KURATORENFÜHRUNGEN

**Die öffentlichen Führungen der Kuratoren finden freitags um 16 Uhr statt:**

**Dr. Michael La Corte:**

18. November 2022  
2. Dezember 2022  
10. Februar 2023

**Dr. Magda Pieniążek:**

9. Dezember 2022  
13. Januar 2023

**Dr. Stephan Blum:**

17. März  
24. März 2023

Keine Anmeldung erforderlich.

Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

## FÜHRUNGEN FÜR SENIOREN

**Jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr**

Keine Anmeldung erforderlich.

Eintritt: 3 Euro (ermäßigt für Senioren) + 3 Euro Führungsgebühr

## FÜHRUNG MIT SITZGELEGENHEIT

**Samstag, 26. November 2022,  
Samstag, 28. Januar 2023, jeweils 15 Uhr**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Museumspädagogik bieten in Kooperation mit der Begegnungsstätte Hirsch für Ältere e.V. Führungen für Senioren an; daran können auch Interessierte mit Geh- und Sehproblemen teilnehmen. Alle Stationen sind barrierefrei, Stühle werden bereitgestellt.

Barrierefreie Anfahrt möglich. Parkplätze im Hof nur mit Schwerbehindertenausweis.

Anmeldung in der Hirsch Begegnungsstätte unter 07071-22687 oder  
E-Mail: hirsch-begegnung@t-online.de

## ELTERN-KIND-FÜHRUNG + WORKSHOP

**Samstag, 17. Dezember 2022, 14 bis 16 Uhr  
und Samstag, 11. März 2023, 14 bis 16 Uhr**

**Finde den verlorenen Schatz**



**Bettina Zundel M.A.**

Troia war in Vergessenheit geraten, und die Überreste der sagenumwobenen Stadt schlummerten unter einer Erdschicht, bis sie von Heinrich Schliemann wiederentdeckt wurden. Heute nennen wir diese Entdecker und Entdeckerinnen Archäologen und Archäologinnen. Sie graben alte Dinge aus, entdecken Schätze und können dadurch Geschichte neu erzählen. Wie aber funktioniert so eine Ausgrabung eigentlich? In einer Führung gehen wir dieser Frage auf den Grund und werden im anschließenden Workshop auch selbst zu echten Archäologinnen und Archäologen.

Das Angebot ist für Kinder ab 6 Jahren mit Ihren (Groß-)Eltern konzipiert.

Anmeldung: kasse@museum.uni-tuebingen.de;  
max. 20 Personen

Eintritt: 3 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

**ELTERN-KIND-FÜHRUNG + WORKSHOP****Samstag, 21. Januar 2023, 14 bis 16 Uhr****Entdeckungsreise in die Welt von Troia****Bettina Zundel M.A.**

Nach einer Führung zum Thema können unsere kleinen Forscherinnen und Forscher im anschließenden Workshop in die Rolle des Odysseus schlüpfen und ihr eigenes kleines Troianisches Pferd gestalten, das sie im Anschluss natürlich mit nach Hause nehmen dürfen. Unser Troianisches Pferd besteht aus zwei Sperrholzplatten in Pferdeform, welche die Kinder, unter Anleitung, mit Laubsägen aussägen und anschließend zusammenbauen.

Das Angebot ist kinderpädagogisch für Kinder ab 8 Jahren mit Ihren (Groß-)Eltern vorgesehen.

Anmeldung: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de);  
max. 20 Personen

Eintritt: 3 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

**VON DER FASER ZUM GARN****21. Januar 2023****4. Februar 2023****25. Februar 2023****11. März 2023, jeweils 11 Uhr****Bettina Král**

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ein Faden mit der Handspindel entsteht und spinnen ihre eigenen Garne.

Anmeldung: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de);  
max. 20 Personen

Ticket: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

**SOPHIA UND HEINRICH SCHLIEMANN FÜHREN DURCH DIE AUSSTELLUNG****Donnerstag, 16. März 2023, 18 Uhr****Dr. Ulrike Fritz und Malte Barz B.A.**

Begleiten Sie das Ehepaar Schliemann auf eine außergewöhnliche Reise nach Troia und sehen Sie die Sonderausstellung aus deren unterschiedlichen Perspektiven. Bei einer Tour durch die Sonderausstellung erhalten Sie erstaunliche Einblicke in das Leben des Abenteurers und seiner griechischen Ehefrau.

Anmeldung: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de);  
max. 20 Personen

Ticket: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

**VOLOS FÜHREN VOLOS****Freitag, 24. März 2023, 16 Uhr****Lucas Rau M.Sc.**

Der neue Wissenschaftliche Volontär am MUT, Lucas Rau, führt seine Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftlichen Volontariats aus Baden-Württemberg kostenlos durch die Ausstellung.

Anmeldung: [lucas.rau@uni-tuebingen.de](mailto:lucas.rau@uni-tuebingen.de)

Eintritt frei

## BUCHBARE GRUPPEN- FÜHRUNGEN



### Dauer: 60 Minuten

Kosten: 50 Euro + Eintritt, bei Schulklassen entfällt der Eintritt

MUSEUMS.GUT.SCHEIN: Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt den Besuch von Schulklassen im Landkreis Tübingen mit bis zu 75 Euro und mit bis zu 50 Euro für die Reise per ÖPNV.

Anmeldungen: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de)

oder telefonisch:  
07071 29 77579 und 07071 29 77384

*Stülpdeckel mit Gesichtsdarstellung (Troia IV)*

### FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN“

In dieser Führung werden alle Abteilungen der Sonderausstellung vorgestellt und erläutert.

On special request, we offer this guided tour also in English

Für Erwachsene und  
Kinder aller Altersgruppen.



### GRAUE ZELLEN UNTER GRAUEN HAAREN – ENTDECKEN SIE TROIA

Lernen Sie in dieser Führung verschiedene Aspekte in und um Troia kennen. Was macht den Mythos aus, welche Forschungen und Ergebnisse kamen zu Tage und wie wird Troia heute eingeordnet?

Die Führung richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie an Menschen mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten.

### MYTHOS TROIA – FIKTION UND WIRKLICHKEIT

Mit Göttern, blutigen Schlachten, einem hinterhältigen Plan und der schönsten Frau der Welt hat die Geschichte vom Fall Troias viel zu bieten. Aber: hat die Stadt Troja wirklich existiert? Und wenn ja, wo? Erfahren Sie in dieser Führung mehr über die Geschichte und die Ergebnisse der Ausgrabungen und deren Bedeutung für die aktuelle Diskussion.

Für Erwachsene.

### SCHLIEMANNS ABENTUEUERLICHES LEBEN

„Vom Entdecker zum Plünderer“ – so betitelte die ZEIT einen Artikel über den vor 200 Jahren geborenen (Hobby-)Archäologen Heinrich Schliemann. In dieser Führung wollen wir das bewegte Leben Schliemanns, sein Vermächtnis und seine Bedeutung kritisch einordnen und aus heutiger Perspektive neu beurteilen.

Für Erwachsene.

### AUSGRABUNGEN IN TROIA

Diese Führung bietet einen Überblick über die Geschichte der Ausgrabungen in Troia von Calvert bis Korfmann. Viele Interessierte stellen sich die Frage, von wann bis wann der Hisarlık besiedelt war, wie viele Bauphasen es gab und wie groß die Stadt eigentlich war. Diesen Fragen soll in einem Rundgang durch die Ausstellung nachgegangen werden.

Für Erwachsene, Kinder,  
Schüler und Jugendliche ab 14 Jahren.



### HEINRICH SCHLIEMANN FÜHRT DURCH DIE AUSSTELLUNG

Diese Führung bietet viele Facetten zur Person und zum Wirken des legendären Troia-Ausgräbers. Dabei kann man Heinrich Schliemann auf eine außergewöhnliche Reise nach Troia begleiten, die Sonderausstellung aus seiner Sicht kennenlernen und Einblicke in seine Gedankenwelt erhalten.

Für Erwachsene, Kinder,  
Schüler und Jugendliche ab 14 Jahren.



### KAMPF UM TROIA

Der Raub der schönen Helena führte berühmte Götter und Helden der Griechen zum Kampf um die reiche Stadt Troia. Beim Rundgang erfahren die Kinder anhand der Ausstellungsstücke, wie die Krieger des Troia-Epos ausgerüstet waren und welches Schicksal Helena oder Helden wie Achilles und Hektor erlitt; vor allem aber, welche Rolle die Götter dabei spielten.

Für Kinder und Schüler  
von 7 bis 12 Jahren.



Einhenkliges Kännchen aus der Tübinger  
Schliemann-Sammlung

# Troia

For Kids



Troia-Plakat „Troia for kids“ (MUT | H. Bechtle)

## BUCHBARE GRUPPEN-FÜHRUNG MIT WORKSHOP

**Dauer: 90 Minuten**

Kosten: 70 Euro + Eintritt, bei Schulklassen entfällt der Eintritt

MUSEUMS.GUT.SCHEIN: Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt den Besuch von Schulklassen im Landkreis Tübingen mit bis zu 75 Euro und mit bis zu 50 Euro für die Reise per ÖPNV.

Anmeldungen: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de) oder telefonisch: 07071 29 77579 und 07071 29 77384



## MODE FÜR ANTIKE GÖTTINNEN UND HELDEN

In diesem Kurs können sich die Kinder in Gewänder nach dem Vorbild antiker Götter und Helden kleiden und lernen dabei etwas über Materialien und Herstellung der Stoffe. So bekommen sie auch einen Einblick, wie die Menschen zur damaligen Zeit lebten und welche Bedeutung Kleidung hatte. Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren.

## KAMPF UM TROIA

Der Raub der schönen Helena führte berühmte Götter und Helden der Griechen zum Kampf um die reiche Stadt Troia. Beim Rundgang erfahren die Kinder anhand der Ausstellungsstücke wie die Krieger des Troia-Epos ausgerüstet waren und welches Schicksal Helena oder Helden wie Achill und Hektor ereilte; vor allem aber welche Rolle die Götter dabei spielten.

Anschließend kann nach antikem Vorbild ein Spiel ausgedacht werden, als Freizeitbeschäftigung echter Helden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 7 bis 12 Jahren.

## WEM GEHÖRT DER „SCHATZ DES PRIAMOS“?

### Provenienzforschung zum Gold von Troia

Dr. Fabienne Huguenin, Annika Vosseler M.Sc., Lilly Kurz, Katja Schurr und Sümeyye Tarhan

Forschungsprojekt „Prekäre Provenienz“ und Studierende des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ der Universität Tübingen

Zum 200. Geburtstag Heinrich Schliemanns widmet sich der Workshop der Frage nach dem kolonialen Erbe dieses sogenannten „Depotfundes“. Dabei werden sich die Schülerinnen und Schüler mit Grundfragen der Provenienzforschung auseinandersetzen. Thematisiert werden auch die Einflüsse der Kolonialmächte Großbritannien, Deutschland und Osmanisches Reich in dieser Region gegen Ende des

19. Jahrhunderts. Abschließend werden die Besitzverhältnisse aus heutigem Blickwinkel diskutiert und in den Kontext aktueller Debatten der kolonialen Provenienzforschung gestellt.

Der eineinhalbstündige Workshop ist für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 konzipiert und kann nur in folgendem Zeitraum vereinbart werden: 23. bis 27. Januar 2023 (KW 4) und 6. bis 10. Februar 2023 (KW 6)

## TROIAS SCHÄTZE

In dieser Führung werden die berühmten Schätze, die der Ausgräber Heinrich Schliemann entdeckt hat, nähergebracht. Zum Beispiel die Maske des Agamemnon oder der schöne Kopfschmuck, der einmalig das Haupt seiner Frau Sophia schmückte. Dabei überlegen wir auch, wie die Menschen, auch in Troia, damals solche beeindruckenden Schmuckstücke hergestellt haben. Inspiriert davon wollen wir im Workshop dann selbst kreativ werden und aus verschiedensten Materialien schöne Dinge gestalten. Ob schillernde Masken, ausgefallene Ohrringe oder bunte Ketten, hier darf alles ausprobiert werden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 6 bis 8 Jahren.

## FINDE DEN VERLORENEN SCHATZ

Troia war in Vergessenheit geraten und die Überreste der sagenumwobenen Stadt schlummerten unter einer Erdschicht, bis sie von Heinrich Schliemann wiederentdeckt wurden. Heute nennen wir diese Entdecker und Entdeckerinnen Archäologen und Archäologinnen. Sie graben alte Dinge aus, entdecken Schätze und können dadurch Geschichte neu erzählen. Wie aber funktioniert so eine Ausgrabung eigentlich? In einer Führung gehen wir dieser Frage auf den Grund und werden, im anschließenden Workshop, auch selber zu echten Archäologinnen und Archäologen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 6 bis 10 Jahren.

## ENTDECKUNGSREISE IN DIE WELT VON TROIA

Nach einer Führung zum Thema können unsere kleinen Forscherinnen und Forscher im anschließenden Workshop in die Rolle des Odysseus schlüpfen und ihr eigenes kleines Troianisches Pferd gestalten, das sie im Anschluss natürlich mit nach Hause nehmen dürfen. Unser Troianisches Pferd besteht aus zwei Sperrholzplatten in Pferdeform, unter Anleitung, mit Laubsägen aussägen und anschließend zusammenbauen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 10 Jahren.

## DAS LEBEN IN TROIA

In einer vorangehenden Führung wollen wir uns das Leben der Menschen in Troia genauer ansehen: Was haben die Menschen in Troia so in ihrem Alltag gemacht? Wie haben sie gearbeitet? Was haben sie hergestellt? Womit haben sie gehandelt? Im anschließenden Workshop werden wir selbst handwerklich tätig und wollen gemeinsam schöne Gegenstände wie Masken, Ohrringe oder Ketten herstellen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 10 Jahren.

## DIE GESCHICHTE UM DAS TROIANISCHE PFERD

Bei einer Kurzführung wird das Thema rund um Troia näher beleuchtet. Im zugehörigen Workshop wird die Rolle des Odysseus eingenommen und nebenbei sogar noch etwas aus Holz erschaffen, nämlich das berühmte Troianische Pferd. Unser Troianisches Pferd besteht aus zwei Sperrholzplatten in Pferdeform, die die Kinder unter Anleitung mit Laubsägen aussägen und anschließend mit Leim und Holzdübeln miteinander verbinden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren.

## GRABEN UND ENTDECKEN – EINMAL ARCHÄOLOGE SEIN

Der Beruf von Archäologinnen und Archäologen wirkt abenteuerlich. Sie entdecken verloren geglaubte Städte, graben alte Schätze aus, bringen vergangene Mythen zum Vorschein. Wie aber arbeiten Archäologinnen eigentlich wirklich? Die Führung befasst sich mit der archäologischen Praxis am Beispiel Troias und endet mit einem Workshop, in dem archäologische Methoden selbst ausprobiert werden können.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren.



## DIE ENTDECKERWERKSTATT SELBST MIT DEM MUSEUMSRUCKSACK ERKUNDEN

Rucksäcke an der Museumskasse erhältlich gegen Hinterlegung eines Ausweises.

Benutzungsdauer 1,5 bis 2 Stunden



## AUF ARCHÄOLOGISCHER ENTDECKUNGSREISE

Schnappt Euch den Rucksack und geht wie einst Schliemann auf eine archäologische Entdeckungsreise. Mit allem, was Ihr so braucht, Lupe, Kompass samt Wegweiser, macht Ihr Euch mit Anleitungen auf die Suche nach den verborgenen Schätzen Troias. Kommt mit auf eine spannende Reise.

Rucksäcke an der Museumskasse erhältlich gegen Hinterlegung eines Ausweises.

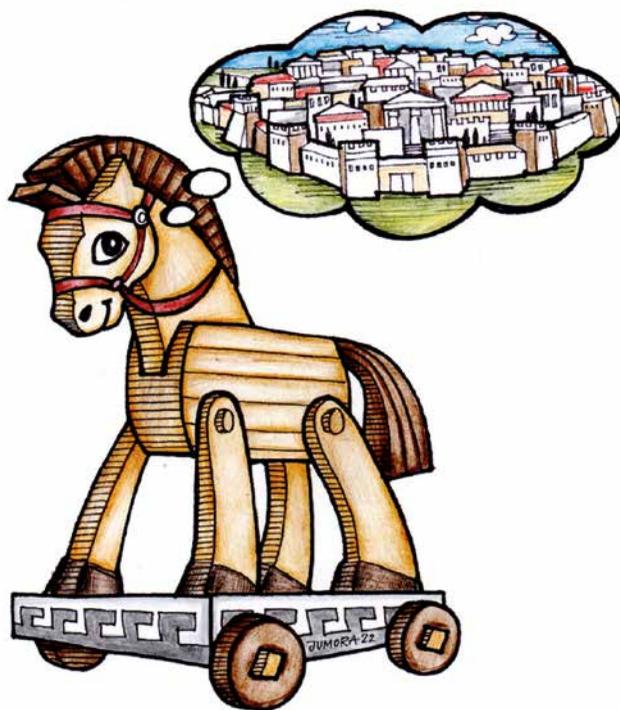
Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren und von 12 bis 14 Jahren.

## ES WAR EINMAL IN TROIA, IN EINER SEHR ALTEN ANTIKEN STADT AM MITTELMEER...

Kommt mit auf eine spannende Reise in die sagenumwobene Stadt Troia, wo es angeblich Schätze zu finden gab und ein riesiges Pferd aus Holz...

Mit einem Rucksack voller Hinweise und vielleicht auch einer Schatzkarte macht Ihr Euch auf eine spannende Reise nach Troia, wie einst der Ausgräber Schliemann, um mehr über den Mythos Troias zu erfahren.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 7 bis 10 Jahren.





## DIE ENTDECKERWERKSTATT „TROIA FOR KIDS“

Herzlich willkommen in meiner Werkstatt! Zuerst möchte ich mich gerne vorstellen. Ich bin Troi und komme aus Troia. Dort soll ich vor langer Zeit eine wichtige Rolle gespielt haben. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass es damals dort ganz anders was als heute. Man sagt, dass ich maßgeblich beteiligt war, die Stadt Troia mit einer List zu zerstören.

Ich bin aus Holz gebaut und in meinem Körper habe ich damals Soldaten versteckt, um die Stadt Troia einzunehmen. Wie und warum ich das getan habe, erfährst Du in meiner Werkstatt. Ebenso, wie die Menschen dort damals gelebt, gearbeitet haben und welche Geschichten dazu erzählt werden.

Einige Themen rund um Troia kannst Du Dir im Rittersaal ansehen. Warst Du schon da? Wenn Du Lust bekommen hast, Dich selbst als Entdecker zu versuchen, bist Du hier in meiner Werkstatt genau richtig. Schau' Dich doch um, was es alles zu entdecken gibt...

### **Keine Anmeldung erforderlich**

Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro

## DAS QUIZHEFT „TROIA FOR KIDS“

Das begleitende Quizheft zur Entdeckerwerkstatt wurde konzipiert, um den jungen Forscherinnen und Forschern die mit Troia verbundenen Themen in spielerischer Form näherzubringen. Unser Troianisches Pferdchen „Troi“ führt durch die einzelnen Bereiche und macht mit Fragen, Ratespielen und -suchen neugierig. Darin findet man heraus, was es mit dem Mythos Troias auf sich hat, wer Heinrich Schliemann war und woher seine Verbindung zu Tübingen stammt. Auch werden archäologische Aspekte aufgegriffen.

Das Pferdchen „Troi“ spannt dann den großen Bogen von der Entdeckerwerkstatt zu diesen grundlegenden Fragen und schafft damit spielerisch den Übergang in die große Ausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“ im Rittersaal.

Das Quizheft gibt es kostenfrei im Museum. Es dient Kindern, Schulklassen und Jugendlichen auch zur Vor- oder Nachbereitung nach einem Workshop oder einer Führung oder einfach als Erinnerung an diese Ausstellung.

## DIE WÜSTENROT STIFTUNG

1921 begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung als Verein mit dem Namen „Gemeinschaft der Freunde“. Die Geschichte der Stiftung und ausgewählte Beispiele ihrer Projekte und Herangehensweise werden in der neuen Publikation „100 Jahre Stiftungsverein“ mit informativen Texten und zahlreichen Illustrationen vorgestellt. Als kostenloser Download ist sie über den u. a. Link erhältlich.

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um materielles und immaterielles kulturelles Erbe. Gleichzeitig sucht sie nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Dabei betrachtet sie kulturelles Erbe als Ausgangs- und oft auch als Orientierungspunkt. Ziel der Wüstenrot Stiftung ist es, durch Entwicklung und Verbreitung praxisorientierter Modelle Anstöße zu geben und über ihr eigenes Handeln hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

In ihren sechs Themengebieten Denkmale, Zukunftsfragen, Stadt & Land, Literatur, Kunst & Kultur und Bildung konzipiert und realisiert die Wüstenrot Stiftung eigene Projekte und fördert die Ideen und Vorhaben anderer gemeinnütziger Institutionen. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit besonders auf Lebensqualität, die gebaute Umwelt und den Umgang mit unserem gemeinsamen kulturellen Erbe. Einen Schwerpunkt setzt sie auf Kulturgüter, die nach 1945 entstanden sind. Was kennzeichnet dabei die Herangehensweise der Stiftung?

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um wertvolle Baudenkmale, setzt sie instand und erforscht bauzeitliche Materialien, Konstruktionen, Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten. Ihr Denkmalebegriff orientiert sich an der geschichtlich geprägten Substanz und nimmt die Bau- und Nutzungsgeschichte ernst. Ihr Ziel ist es, nicht Abbilder oder utopische Rekonstruktionen zu schaffen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, gibt sie nicht nur Geld, sondern agiert auch als verantwortliche Projektträgerin und Bauherrin.

Die Wüstenrot Stiftung greift zentrale Zukunftsfragen auf, um sie zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln. Ein wichtiges Beispiel bilden hier die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Chancen und Gefahren für die Perspektiven in Stadt und Land. Dabei geht sie interdisziplinär, kooperativ, anwendungsorientiert und explorativ vor. Sie zögert nicht, auch experimentellen Herangehensweisen eine Chance zu geben und gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartner:innen ergebnisoffene Prozesse zu starten. Dabei ist es ihr wichtig nicht über Menschen, sondern gemeinsam mit ihnen an für sie wichtigen Themen zu forschen und sie zu ermutigen, ihre eigene Umwelt aktiv mitzugestalten.

Die Wüstenrot Stiftung unterstützt Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen, um kulturelle Leistungen zu sichern, für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern. Die Wüstenrot Stiftung bewahrt bedeutende literarische Werke vor dem Vergessen, macht sie dem heutigen Lesepublikum wieder zugänglich und betrachtet die Texte dabei auch immer aus neuen zukunftsweisenden Blickwinkeln.

Die Wüstenrot Stiftung fördert die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt durch (Forschungs-)stipendien und Fellowships bei der seiner Qualifizierung und Forschung.

Die Wüstenrot Stiftung veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Arbeit und sorgt durch Wettbewerbe, (Lehr)Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen dafür, dass Ansätze interdisziplinär verbreitet, diskutiert und weiterentwickelt werden.

WÜSTENROT STIFTUNG



## PREMIUM-FÖRDERER



**KÄRCHER**



WÜSTENROT STIFTUNG



## UNTERSTÜTZER



Universitätsbund  
Tübingen e. V.

Tübinger Förderkreis  
zur Erforschung  
der Troas –  
Freunde von Troia



## Troia, Schliemann und Tübingen

Infobroschüre zum Jahresprojekt des  
Museums der Universität Tübingen MUT

### V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Ernst Seidl

MUT | Geschäftsstelle

Schulberg 2

72070 Tübingen

### Texte

Prof. Dr. Ernst Seidl, Christina Häfele M.A., Bettina  
Zundel M.A. u.a.

### Redaktion

Ella Ujhelyi M.A., Dr. Michael La Corte

### Gestaltung

Harald Bechtle, ArtBuero, Tübingen

### Abbildungen

Valentin Marquardt Photography, Tübinger Troia-  
Projekt, Universitätsbibliothek Tübingen, Troy Exca-  
vation Project, University of Cincinnati | Department  
of Classics, DAI Athen, American School of Classical  
Studies at Athens u.a.

### Druck

Universitätsdruckerei Tübingen

1. Auflage 25 000

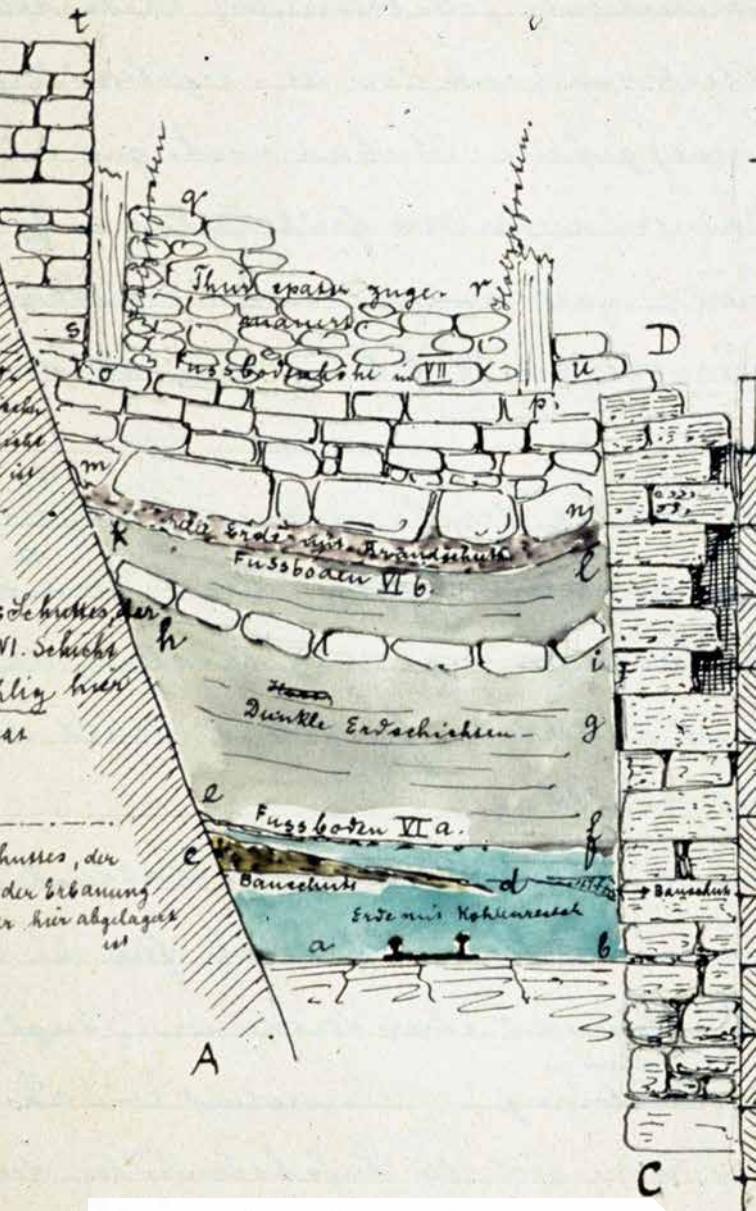
EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



MUSEUM DER  
UNIVERSITÄT  
MUT

© 2022 Museum der Universität Tübingen MUT

[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)



Querschnitt durch den Thorweg  
aus dem Dörpfeld-Tagebuch von 1894

VI S.

## INFORMATION

### **Jubiläumsausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“**

im Museum der Universität Tübingen MUT |  
Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11  
72070 Tübingen

Telefon: 07071 29 77579 (Mi bis So)  
oder -77384 (Mo bis Fr)  
E-Mail: [kasse@museum.uni-tuebingen.de](mailto:kasse@museum.uni-tuebingen.de)

**[www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)**

### **Öffnungszeiten**

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr  
Donnerstag 10 bis 19 Uhr  
Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

### **Laufzeit der Ausstellungen**

28. Oktober 2022 bis 16. April 2023

### **Eintritt**

Erwachsene: 5 Euro  
Ermäßigt (Kinder, Schüler, Studierende, Rentner,  
Schwerbehinderte): 3 Euro  
Studierende der Univ. Tübingen: Eintritt kostenlos  
Familienkarte: 12 Euro

### **Führungen**

Führungen für Gruppen: 50 Euro (1 Stunde) oder  
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt  
Schulklassen: 50 Euro (1 Stunde) oder 70 Euro  
(1,5 Stunden), Eintritt kostenlos

### **Workshops**

Workshops für Gruppen und Schulklassen:  
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt  
Schulklassen: 70 Euro (1,5 Stunden), Eintritt  
kostenlos